

- TOP 1.) Verkehrsschau Aresingerstraße und Kreuzung Kirchstraße / Schulstraße;**
Überprüfung der verkehrsrechtlichen Anordnungen der Gemeinde vor Ort

Beschlüsse in dieser Sache:

- Gemeinderatssitzung am 12.09.2012

Sachvortrag:

1. Aresingerstraße

Aufgrund der Feststellungen der letzten allgemeinen Verkehrsschau im Juli 2012 beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.09.2012 entlang der nördlichen Seite der Aresingerstraße beginnend an der Einmündung in die Duringstraße drei Halteverbotszonen anzuordnen, die etwa auf Höhe der Anwesen Aresingerstraße 10a bis 10b und nochmals etwa auf Höhe der Anwesen Aresingerstraße 20 bis 24 unterbrochen werden. Diese streckenweise Unterbrechung von Halteverbotszonen sollte einen möglichst unbehinderten Verkehrsfluss durch die Schaffung von angemessen langen Ausweichmöglichkeiten in der Aresingerstraße trotz des in der Vergangenheit ständig vermehrten Anwohnerparkens ermöglichen.

Einer der Anwohner beklagte sich bei der Gemeinde über diese Einschränkung seiner Parkmöglichkeiten und erhob in der Folge Klage zum Verwaltungsgericht, nachdem die Gemeinde seinem Anliegen nicht gefolgt war.

Am 08.07.2014 fand eine Augenscheinnahme durch die 23. Kammer des VG München und der Prozessparteien statt und in der im Anschluss stattgefundenen mündlichen Verhandlung legte das Vorsitzende der Gemeinde nahe, den Gemeinderat erneut mit dieser Angelegenheit zu befassen, um nach erneuter Beratung und Bewertung der Sachlage gegebenenfalls eine Änderung der verkehrsrechtlichen Anordnung zu beschließen.

2. Kreuzung Kirchstraße / Schulstraße

Ebenfalls aufgrund der Feststellungen der letzten allgemeinen Verkehrsschau im Juli 2012 beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.09.2012, das bisher schon bestehende Halteverbot in der Schulstraße auf Höhe des Anwesens Schulstraße 4 in Richtung Osten durch Versetzen des Verkehrszeichens an die Ecke der Einfahrt zum Anwesen Schulstraße 2 zu erweitern, um den durch

Parken eines Imbisswagens direkt vor der Ecke Schulstraße / Kirchstraße unübersichtlichen Eckbereich verkehrssicherer zu gestalten.

Ein Anwohner beklagte sich bei der Gemeinde über diese Einschränkung seiner Parkmöglichkeiten und erhob in der Folge Klage zum Verwaltungsgericht, nachdem die Gemeinde seinem Anliegen nicht gefolgt war.

Am 08.07.2014 fand eine Augenscheinnahme durch die 23. Kammer des VG München und der Prozessparteien statt und aufgrund der im Anschluss stattgefundenen mündlichen Verhandlung hob das ergangene Urteil die verkehrsrechtliche Anordnung der Gemeinde auf.

Die erneute Augenscheinnahme und Beratung soll klären, ob eine Neubewertung der verkehrlichen Situation durch den Gemeinderat erfolgen soll und eine dementsprechende neue verkehrsrechtliche Anordnung zu erlassen ist.

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift über die **öffentliche Sitzung Nr. 05 / 181**
des Gemeinderates Türkenfeld am **23.07.2014**

TOP 2.)

Fragestunde – maximale Zeitdauer 15 Minuten

----- keine -----

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift über die **öffentliche Sitzung Nr. 05 / 182**
des Gemeinderates Türkenfeld am **23.07.2014**

TOP 3.) Verwaltungstreitsache wegen Halteverbotsanordnung in der Aresingerstraße;
Überprüfung der verkehrsrechtlichen Anordnung der Gemeinde und ggf. Neuerlass

Beschlüsse in dieser Sache:

- Gemeinderatssitzung am 12.09.2012

Sachvortrag:

Zur Sachverhaltsdarstellung siehe TOP 1.).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den jetzigen Halteverbotsbereich, beginnend bei der Aresingerstraße 10b/10c, zu verkleinern und das Halteverbotsschild 12 Meter in Richtung Bahnhof zu versetzen.

Abst.Erg.: 14 : 1

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift über die **öffentliche Sitzung Nr. 05 / 184**
des Gemeinderates Türkenfeld am **23.07.2014**

**TOP 4.) **Verwaltungsstreitsache wegen Halteverbotsanordnung in der
Kirchstraße / Schulstraße;****
Überprüfung der verkehrsrechtlichen Anordnung der Gemeinde und
Beantragung der Berufung gegen das Urteil des VG München und ggf.
Neuerlass einer verkehrsrechtlichen Anordnung

Beschlüsse in dieser Sache:

- Gemeinderatssitzung am 12.09.2012

Sachvortrag:

Zur Sachverhaltsdarstellung siehe TOP 1.).

Beschluss:

Der Gemeinderat vertagt den TOP bis die Urteilsbegründung vorliegt.

Abst.Erg.: 15 : 0

TOP 5.)

Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 02.07.2014

Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe mit zwei Mitarbeiterwohnungen in Türkenfeld;

hier: Vergabe des Gewerks „Aussenanlagen – PFLASTERARBEITEN“

Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe mit zwei Mitarbeiterwohnungen in Türkenfeld;

hier: Vergabe des Gewerks „Aussenanlagen – LANDSCHAFTSBAUARBEITEN KRIPPE“

Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe mit zwei Mitarbeiterwohnungen in Türkenfeld;

hier: Vergabe des Gewerks „Aussenanlagen – LANDSCHAFTSBAUARBEITEN KIGA“

Neubau einer zweigruppigen Kinderkrippe mit zwei Mitarbeiterwohnungen in Türkenfeld;

hier: Vergabe des Gewerks „Aussenanlagen – ZAUN“

Grund- und Mittelschule Türkenfeld - Brandmeldeanlage

Hier: Vergabe von Nachträgen

Gemeindestraßen

Hier: Vergabe von Markierungsarbeiten

Kanalnetz Türkenfeld;

hier: Auftragsvergabe für die Kanalreinigung und TV-Untersuchung außerorts

(Ortsteil Zankenhausen incl. Pleitmannswang und Peutenmühle)

Vergabe von Ingenieurarbeiten für Kanalsanierung im Gemeindegebiet

Freiwillige Feuerwehr Türkenfeld

Hier: Beschaffung einer Steckleiter mit Aufnahmewanne

Freiwillige Feuerwehr Türkenfeld

Hier: Beschaffung von Überjacken

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift über die **öffentliche Sitzung Nr. 05 / 186**
des Gemeinderates Türkenfeld am **23.07.2014**

TOP 6.)

**Genehmigung der Niederschrift, Gemeinderatssitzung vom 02.07.2014,
öffentlicher Teil**

Beschluss :

Die Niederschrift, Gemeinderatssitzung vom 02.07.2014 wurde vom Gemeinderat
eingesehen und wird hiermit genehmigt.

Abst.Erg.: 15 : 0

TOP 7.)

Bekanntgaben, Anträge, Anregungen :

Straßenmarkierung

GR´in König teilt mit, dass am Fußgängerüberweg Beurer Straße die Markierungen erneuert werden müssten.

→ Bgm. Keller wird mit der Kreisstraßenbehörde sprechen.

AK Sitzungssaal

GR Schmitt teilt einen Zwischenstand mit. Das Hauptproblem sind die Tische. Hier wären ovale, ohne störende Tischfüße (auf der Sitzseite) platzsparender aufzustellen. Auch wäre eine Aufstellung im jetzigen Zuhörer- und Pressebereich denkbar.

Das Publikum könnte dann im jetzigen Besprechungsbereich Platz finden.

Für die Akustik würde GR Schmitt zur nächsten Sitzung zwei Mikrofone (für Bgm. Keller und Hrn. Waldbaur) sowie zwei Lautsprecher zum Test mitbringen.

Grundsätzlich sollte der ganze Raum mit Beleuchtung, Bodenbelag und auch die Bücherei generell unter die Lupe genommen werden. Der Linsenmannsaal wäre als Sitzungssaal sowie auch als Bibliothek ideal.

GR´in Uhlemann meint, man müsste sich grundsätzlich Gedanken machen über die weitere Nutzung des Linsenmannsaales.